Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 44

Artikel: Ueber den ersten Schreiblese-Unterricht und den Gebrauch des Stüssi'schen Patent-Leseapparates [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539301

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Er wollte nicht nur eine flüchtige Begierde, nicht nur eine bloße Neugierde befriedigen, sondern die Gemüter sittlich heben und beleben.

Ueber den ersten Schreiblese-Unterricht und den Gebrauch des Stüßi'schen Patent-Leseapparates.

(Fortsetzung.)

Bestandteile und Preise des Apparates.

Ich habe Sie noch mit den Bestandteilen des Lehrmittels bekannt zu machen und gleich auch mit den Preisen.

Lassen Sie sich nicht durch die Einfachheit des Lehrmittels verblüffen! Sie haben vielleicht einen komplizierten Mechanismus mit Druckknöpfen und Schrauben und Hebeln und Tasten erwartet.

Ein Lese-Appaarat soll aber einfach sein, damit auch der Schüler an ihm sich betätigen kann.

Der Apparat für Klassenunterricht besteht aus zwei oder mehr Lesetabellen, — in der Regel genügen zwei — Schriftmaterial und einem Buchstabenhalter. Die Lesetabellen sind durch Schienen in fünf Gleitbahnen eingeteilt, in welche je bis sechs Buchstabentäfelchen ein- oder untergeschoben werden können, von wo sie nach Schluß der Lektionen nicht weggenommen werden müssen. Zur Vornahme gewisser Übungen können die Buchstabentäfelchen sowohl auf der Tabelle als auch auf dem Halter auf die durch Striche und Punkte abgegrenzten Plätze gesteckt werden.

Der Umstand, daß alle Buchstabentäfelchen gleich breit sind, bewirkt, daß man sämtliche elementaren Leseübungen sehr schnell und sehr anschaulich ausführen kann. Dazu trägt auch wesentlich bei, daß die Täfelchen auf der Vorderseite mit den kleinen, hinten mit den entsprechenden großen Buchstaben beschrieben sind.

Auf Wunsch werden auch sehr praktische Buchstabenbehälter geliefert, die aber nicht absolut nötig und deshalb nicht in der Preisliste aufgenommen sind.

Einer näheren Beschreibung bedarf nur der Buchstabenhalter.

Ein Stiel trägt zwei ineinandergeschobene Blechhülsen, von denen die innere durch Federn derart an die Rückwand der mit einem Längsschlitz versehenen äußern gedrückt wird, daß Buchstabentäfelchen eingeschoben werden können.

Preis-Liste. Lese-Apparat + 27 405.

Modell für Klassenunterricht.

	Tabellen	Buchstabenhalter	Alphabete**	Preis
Ausgabe A	2	1	2	Fr. 24.—
„ B	1	1	1	„ 13.50
„ C	1	1	2	„ 18.—

Für Käufer, welche im Besitze einer Ausgabe des Apparates sind: Einzelne Tabellen Fr. 6.50. Einzelne Buchstabenhalter Fr. 2.50. Einzelne Alphabete Fr. 5.—.

Stüßi's Lesespiel. (Für 1—8 Schüler verwendbar.)

Patent 27 405 — enthält in eleganter Schachtel mit Goldtitel:

Ein Patent-Lesebrett mit Schieberlein, Brettchen aus dickem (8 mm) Karton mit Leinwandüberzug.

Zwei Alphabete Schreibschrift * * (Deutsch oder Antiqua) in Täfelchen übersichtlich geordnet.

Jedes Zeichen hat seinen Behälter. Preis Fr. 6. 40.

Gratisprospekte und kostenlose Einsichtssendungen postwendend durch

J. Stüßi, Lehrer, Ennenda.

* * Schrift: Deutsche oder Antiqua-Schreibschrift. — Man erhält beidseitig bedruckte Phot.-Carten-Täfelchen, die vorn die kleinen, hinten die entsprechenden großen Buchstaben tragen. Jeder Laut ist einmal mit dem oder den (f, v) ihn darstellenden Zeichen vertreten.

Es werden auch zu jedem Alphabet je sechs leere Täfelchen mitgegeben, damit eventuell von den örtlichen Schriftnormalien abweichende Formen ersetzt werden können. Übrigens werden in dieser Hinsicht allfällige Wünsche in weitgehendster Weise berücksichtigt.

Der Apparat wird sehr gerne auf Kredit geliefert; Schulen, deren Jahresrechnung belastet ist, können den Betrag erst im neuen Jahr entrichten.

Und hier gerade noch etwas. Wenn Sie vielleicht vom Lese-Apparat meinen, er sei fürs Lesen das gleiche wie die Schreibmaschine fürs Schreiben, wenn Sie also glauben, er ermögliche es der Lehrerin, vielleicht nach der Schule schneller als mit Anschreiben an die Wandtafel eine ganze Menge feststehenden Stoff für den andern Tag rüsten zu können, so täuschen Sie sich.

Nur dann arbeitet man mit dem Apparat schneller als mit Schreiben, wenn man das zweite Wort aus dem ersten, das dritte aus dem zweiten u. s. f. entstehen läßt. Sind die Schüler einmal so weit,

daß sie dieser Übungen nicht mehr bedürfen, daß man ihnen ganze Wandtafeln oder Buchstaben voll feststehenden Stoff vorlegen kann, so braucht man den Apparat — ganz wie den Zahlrahmen beim Rechnen — nur noch dann, wenn etwas Neues kommt, oder wenn ein Schüler eine elementare Übung vergessen hat.

Ganz wie mit den Zählrahmen beim Rechnen, kann man da mit dem Apparat in jedem Augenblick ohne Mühe und Zeitverlust auf elementaren Übungen zurückgreifen.

Von der Schülerzahl ist der Apparat weniger abhängig als jedes Lehrmittel. Ich kann an ihm viel eher Gruppen beschäftigen als an der Wandtafel oder mit dem Büchlein.

Mit Stüßi's **Lesespiel**

läßt sich beim Einzel- oder Gruppenunterricht (bis 8 Schüler) genau das Gleiche ausführen wie mit dem Apparat für Klassenunterricht.

Lektion.

Diese können wir hier natürlich nicht wiedergeben. Dagegen ermöglichen uns Clichés, einige Übungen zu zeigen und auf andere hinzuweisen. (Schluß folgt.)

Eine Lektion in der Fortbildungsschule.

Der Vilmergerkrieg.

a. Am Nordabhange des aargauischen Lindenberges, welcher das Aa- und das Bünztal durch seine bergige Welle scheidet, liegt das große Dorf Vilmergen. Diese beiden Täler nennt man auch die „freien Aemter", sie sind größtenteils von Katholiken bewohnt, während das andere aargauische Kantonsgebiet protestantisch ist. Dad ie freien Aemter früher katholisches Untertanenland waren, ein fruchtbares, schönes Gebiet, erregten sie oft den Neid anderer Kantone, welche diese Perle stets in wachsamem Auge hatten. Es war dies für die freien Aemter eine große Gefahr, denn in einem Kriege der beiden Konfessionen mußten sie stets befürchten, der Schauplatz der Kämpfe zu werden. Dies ereignete sich auch zweimal. Im Jahre 1656 schlugen sich hier in Vilmergen protestantische und katholische Heere und im Jahre 1712 wieder.

b. Erzählung der historischen Ereignisse.

c. Wie an Arth so knüpfen sich an Rothenthurm, Schindellegi, Muotta, Brunnen wichtige geschichtliche Ereignisse. Welche? Ueberblick über den Kanton Schwyz.

Historische Orte im Aargau sind: Vilmergen, Zofingen, Windisch, Muri, Wettingen.

Ueberblick über den Kt. Aargau, das Toggenburg, den Kt. St. Gallen.

d. Der Glaubenszwang. Die alten römischen Kaiser zwangen in